

Welbergener
Kreis

VIEWS

zu Gast in der
Galerie Münsterland

12. Mai –
23. Juni 2024

Jutta Bäumlner / Reinhard Dasenbrock / Hildegard
Drath / Maria Eggenkemper / Thomas Hartmann /
Freimut Kiewisch / Birgit Kippelt / Michael Lohmann /
Udo Mathee / Zdzisław Pacholski / Günter Pfüßenreuter /
Eddy Pinke / Irmgard Sabelus / Bettina Sandhaus /
Christina Sauer / Dietmar Schmale / Franz-Josef
Schwegmann / Peer Stuwe / Sabine Swoboda /
Veronika Teigeler / Heinrich von den Driesch /
Ludwig Maria Vongries / Silke Wellmeier

Der Welbergener
Kreis e.V. zu Gast
in der **Galerie
Münsterland**

12. Mai –
23. Juni 2024

ERÖFFNUNG
am 12.05.2024 um 11.30 Uhr

Bei der Eröffnung sprechen:
Michael Lohmann, Vorstands-
mitglied des Welbergener Kreis e. V.
Niina Valavuo, Künstlerische Leiterin
des Kunstvereins Galerie Münsterland

FINISSAGE
am 23.06.2024 um 14 Uhr

Herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf Sie.

Galerie Münsterland
Friedrichstraße 3
48282 Emsdetten

Öffnungszeiten
Do + Fr 16 – 19 Uhr
Sa 15 – 18 Uhr
So 11 – 18 Uhr



Das Begleitprogramm
finden Sie unter:
galeriemuensterland.de

KOOPERATIONSPARTNER



UNSER DANK GILT





Bei der Platzierung der Exponate in dieser Woche in den Räumen der Galerie Münsterland: Thomas Ungruh, Veronika Teigeler, die künstlerische Leiterin Niina Valavuo, Franz-Josef „Toto“ Schwegmann, Irmgard Sabelus und Hildegard Drath. Der Künstler Thomas Ungruh aus Münster ist übrigens mit seiner Arbeit „Spiegel – von innen nach außen“ als Gast des Welbergener Kreises dabei. EV-Fotos Hesselung

23 Künstler des Welbergener Kreises zu Gast in der Galerie Münsterland und im Schaufenster bei Hammer

Einblicke fangen den Zeitgeist ein

Von Friedel Hesselung

EMSDETTEN. „Views“, so der Titel der neuen Ausstellung, die das Künstlerkollektiv Welbergener Kreis ab Sonntag, 12. Mai, in der Galerie Münsterland präsentiert. „Views, das sind laut Übersetzung und Definition Ansichten und Aussichten, die Blicke und auch Blickrichtungen und Sichtweisen. Im künstlerischen Sinne sind „Views“ die Einblicke in die Nähkästchen und hinter die Kulissen der Ideenwerkstätten der bildenden Künstler des Welbergener Kreises, die etwas vom Zeitgeist einfangen.

„Insbesondere sind diese Views die Perspektiven, die



Niina Valavuo (l.) und Sabine Swoboda (r.), die ihre Fragmente aus 40 Jahren Objektkunst zeigt.

von den Künstlerinnen und Künstlern in ihren Werken festgehalten, vom Publikum und den Betrachtern gern in alle Richtungen immer auch neu interpretiert werden sollten“, wie Niina Valavuo, künstlerische Leiterin des Kunstvereins der Galerie Münsterland, am Rande eines Pressterters betonte. „Views – es passiert Neues“ so sieht es der Künstler Heinrich von der Driesch, für ihn ist der Titel auch Rückblick und Ausblick.

Am Dienstag begannen die Aufbauarbeiten für die neue Ausstellung des Welbergener Kreises in den Räumen der Galerie. Hier herrschte ein reges Treiben. Unter der fachkundigen Regie von Niina Valavuo als künstlerische Leiterin wurden die Exponate platziert. Die Künstlerinnen und Künstler kümmerten sich dabei um die stilvolle Inszenierung ihrer Werke, tatkräftig unterstützt von den Mitarbeitenden des städtischen Bauhofs, wenn es um die richtige Positionierung und Hängung der Kunstwerke ging.

Nachdem der Welbergener Kreis im Corona-Jahr 2020 sein 50-jähriges Jubiläum feiern konnte, ist es jetzt seine erste große Ausstellung nach Ende der Pandemie, die hier im Kreis präsentiert wird. Gezeigt wird eine stilübergreifende Werkschau von aktuellen Kunstwerken, die größtenteils erstmalig der



Da wird das Schaufenster zur Litfaßsäule für die Kunstausstellung „nebenan“ in der Galerie Münsterland.



Fensterinszenierung mit Thomas Ungruh und Irmgard Sabelus.

Öffentlichkeit präsentiert werden.

24 Künstler und Künstlerinnen, die nach einem internen Auswahlverfahren auf Siebertreppen kamen, bieten mit der Inszenierung ihrer Werke in den beiden Räumen der Galerie Münsterland jede Menge neue Perspektiven der aktuellen Kunstszene im öffentlichen Raum. Sie wollen damit auch zur Diskussion anregen.

Als besonderes i-Tüpfelchen wurden die leer stehenden Geschäftsräume des ehemaligen Geschäfts Hammer an der Frauenstraße zu einer visuellen Litfaßsäule umfunktioniert. Hier spiegeln sich in den Scheiben der Schaufenster jetzt die Kunstwerke der Emsdettener Künstlerin Hildegard Draht und des Künstlers Franz-Jo-

sef „Toto“ Schwegmann. Sie verweisen damit gleichzeitig auf die Ausstellung „nebenan“ in der Galerie. Eine Kunst-PR-Aktion im kommerziellen Raum.

Bei einem kurzen Rundgang in der Galerie und bei Hammer konnten die gelade-

nen Pressevertreter gerade kurze Eindrücke einfangen. Mit „Views“ wird eine spannende Show der modernen Kunst gezeigt, so viel sei vorab schon verraten.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am Sonntag, 12. Mai, um 11.30 Uhr statt.

Zeiten, Künstlerinnen und Künstler

■ **Die Ausstellung „Views“** kann vom 12. Mai bis zum 23. Juni in der Galerie Münsterland besucht werden. Die Öffnungszeiten: Do. u. Fr. 16 bis 19 Uhr, Sa. 15 bis 18 Uhr, So. 11 bis 18 Uhr.

■ **Von diesen Künstlern** vom Welbergener Kreis werden Exponate zu sehen sein: Jutta Bäuml, Reinhard Dasenbrock, Hildegard Draht, Maria Eggenkemper, Tho-

mas Hartmann, Freimut Kiewisch, Birgit Kippelt, Michael Lohmann, Udo Mathee, Zdzislaw Pacholski, Günter Pfützenreuter, Eddy Pinke, Irmgard Sabelus, Bettina Sandhaus, Christina Sauer, Dietmar Schmale, Franz-Josef Schwegmann, Peer Stuwe, Sabine Swoboda, Veronika Teigeler, Heinrich von der Driesch, Ludwig Maria Vongries und Silke Wellmeier.



Hildegard Drath mit den „Great and Meet“-Figuren im leerstehenden Geschäft Hammer an der Frauenstraße.

EV-Fotos: Hesselning



Franz-Josef „Toto“ Schwegmann in der Galerie Münsterland mit seinem Sax-O-Dog.

Treffen mit Hildegard Drath und Franz-Josef „Toto“ Schwegmann Kunstwerke im Zentrum, die die Blicke auf sich ziehen

Von Friedel Hesselning

EMSDETTENER. „Great and meet“, so der Titel einer Kunstaktion, die die Emsdettener Künstlerin Hildegard Drath aktuell in den Schaufenstern des Geschäftes Hammer an der Frauenstraße präsentiert. Es sind zwölf menschliche Gesichter aus Pappmaché, die schon bei einem kurzen Vorbeigehen die Blicke fesseln. Hier die Hübsche mit dem Hut, dort der Vergräunte und daneben die Bipolare mit den zwei Gesichtern. Diese Charakterköpfe sind voller Emotionen, wollen Gefühle wecken und die Spuren zeigen, die ein Leben in die Gesichter eines jeden Menschen formt. „Es sind Augenblicke vom Werden und Vergehen“, wie die Künstlerin ihre Modelle aus geschöpftem Papier beschreibt.

Hildegard Drath, 1958 geboren, studierte an der Kunstakademie in Düsseldorf und war bis August 2023 als Studienrätin tätig. Seit 1990 ist sie als freischaffende Künstlerin unterwegs und schloss sich damals schon dem Welbergener Kreis an. Ihre Kunst ist vielseitig. Mit ihren Skulpturen und Installationen, ihrer Malerei und Druckgrafik will sie auch immer gesellschaftlich brisante Fragen fokussieren und künstlerisch Stellung beziehen. „Kunst muss auch politisch sein“, sagt sie.

Schaufenster sind auch immer Werbeflächen. Auch wenn der Laden dahinter leer steht, verweisen sie doch auch auf den wirtschaftli-

chen und gesellschaftlichen Wandel, der den Alltag einer Stadt verändert. Die Firma Hammer stellt die Schaufenster ihres leerstehenden Ladens der Kunstausstellung „Views“ als Werbepavillon oder Litfasssäule kostenfrei zu Verfügung. „Damit kann die Kunst noch mehr ins Zentrum der Stadt rücken. Eine tolle Idee“, wie Niina Valavuo mit strahlendem Gesicht lobte. Sie ist die künstlerische Leiterin des Kunstvereins der Galerie Münsterland und Kuratorin der neuen Ausstellung des Welbergener Kreises.



Zudem fallen im Schaufenster des Eingangsbereiches des Ladens noch ganz andere Gesichter ins Auge. Hier sind es die, die sich im

Vorbeigehen spiegeln oder in einer Videoinstallation gezeigt werden. Dahinter die Glasköpfe und die beiden großen blauen Augen, die der Emsdettener Künstler Franz-Josef „Toto“ Schwegmann hinter den Scheiben präsentiert.

„Es ist wie zu Hause sein“, sagt der Künstler. Über 40 Jahre war „Toto“ Schwegmann als Mitarbeiter auch Teil der Firma Hammer und er fühlt sich sichtlich wohl, hier einen kleinen Teil seiner Werke ausstellen zu dürfen. Außerdem sind der persönliche Kontakt und der Austausch über die Kunst mit

den Mitmenschen ein wichtiger Faktor seiner künstlerischen Arbeit.

Franz-Josef „Toto“ Schwegmann, 1961 in Emsdetten geboren, ist als Künstler autodidaktisch. Waren es anfangs nur Spielereien mit Alltagsgegenständen, die er in einem neuen Kontext zusammenbrachte, so verdichtete er seine Ideen zu dadaistischen Kunstwerken, die ihm Anerkennung in der Kunstszene brachten.

Hier im Schaufenster zieht die Inszenierung des Trompeters die Blicke auf sich. Bei diesem Werk ließ „Toto“ sich von dem bekannten Gemälde „Der Schrei“ von Edvard Munch inspirieren. Um beim Thema „Views“ zu bleiben, so ist es auf der anderen Seite seine aktuelle Glaskunst, die ihn seinen Blick auf die Verschwendung und den unschätzbaren Werten im Glas Müll, dem Schrott und der Wiederverwendung von Altmüll richten ließ. „Jede Flasche, die im Container landet, hat ein zweites Leben verdient“, so seine Idee, mit der er aus dem spröden Werkstoff Glas fließende Formen bildet. Sind anfangs noch die Formen der Flaschen erkennbar, so wurden inzwischen die gläsernen Charakterköpfe zu einem besonderen Markenzeichen des Künstlers.

i Hildegard Drath und Franz-Josef „Toto“ Schwegmann zeigen, neben den anderen Künstlern des Welbergener Kreises, in der Ausstellung „Views“ in der Galerie Münsterland weitere Kunstwerke.



Wer Kunst der kreisweit wichtigen Vereinigung „Welbergener Kreis“ sehen will, der ist bis zum 23. Juni in der Galerie Münsterland in Emsdetten am richtigen Ort.

Fotos (2): Galerie Münsterland

Die kreisweit relevante Künstlervereinigung Welbergener Kreis in der Galerie Münsterland in Emsdetten

Ansichten über die Kunst zur Zeit

-mha/eb- **KREIS STEINFURT.** Vorab eine Info, die kunststafine Menschen bereits kennen dürften, die gleichwohl in Bezug auf den Welbergener Kreis nicht ganz unwichtig ist: Besagter Welbergener Kreis – es gibt ihn bereits seit 1970 – war und ist noch immer der wichtigste Zusammenschluss von Künstlerinnen und Künstlern im Kreis Steinfurt und dem nördlichen Münsterland. Immer wieder setzte diese Künstlervereinigung Maßstäbe, was zeitgenössische künstlerische Ausdrucksformen angeht.

Und genau das möchte der Welbergener Kreis auch jetzt wieder tun, denn ab dem morgigen Sonntag ist er mit seiner aktuellen Ausstellung „Views“ (Ansichten) zu Gast in der Galerie Münsterland in Emsdetten. Bei der Ausstellungseröffnung, Pardon: bei der Vernissage am Sonntag ab 11:30 Uhr sprechen Michael Lohmann, Vorstandsvorsitzender des Welbergener Kreises, sowie Niina Valavuo, Künstlerische Leiterin

und Kuratorin des Kunstvereins Galerie Münsterland, einleitende Worte.

Sie werden wohl reden über verformte Bierflaschen, über Geräusche vorbeifahrender Züge, über eine Wand voll weißer Blätter und mehr. Denn die „Views“-Ausstellung spielt mit vermeintlich Vertrautem und führt doch in eine ganz fremde Welt.

23 Künstlerinnen und Künstler des Welbergener Kreises stellen ihre Werke in der schick umgebauten ehemaligen Textilfabrik Stroetmann aus. Im Einzelnen sind dies: Jutta Bäuml, Reinhard Dassenbrock, Hildegard Drath, Maria Eggenkemper, Thomas Hartmann, Freimut Kiewisch, Birgit Kippelt, Michael Lohmann, Udo Mathee, Zdzislaw Pacholski, Günter Pfützenreuter, Eddy Pinke, Irmgard Sabelus, Bettina Sandhaus, Christina Sauer, Dietmar Schmale, Franz-Josef Schwegmann, Peer Stuwe, Sabine Swoboda, Veronika Teigeler, Heinrich von den Driesch, Ludwig Maria Vongries und Silke Wellmeier.

34 unterschiedliche Positionen, wie der Kunstbetrieb die Werke heute so gerne nennt, setzen spannende Kontraste. Das Spektrum umfasst Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Installationen, Skulpturen, Mischtechniken, Collagen, kinetische Objekte und Medienkunst.



Kunst in der Stadt: In einem leer stehenden Ladenlokal waren vorab Werke der Schau ausgestellt.

Foto: Schenk



In der „Views“-Ausstellung.

Und auch die aktuell schwer angesagte Partizipation, also Beteiligung, ist Teil des Konzepts: „Bei einigen Werken ist Anfassen, Ankurbeln oder Mitmachen ausdrücklich erwünscht“, sagt Niina Valavuo, die künstlerische Leiterin des Kunstvereins Galerie Münsterland. Gezeigt werden Werke, die noch gar nicht oder bisher nur selten zu sehen waren. Vor allem neuere Arbeiten aus den letzten Jahren – ein ausdrücklicher Wunsch der Kuratorin.

Doch es gibt eine Ausnahme: die Fotoserie des polnischen Ehrenmitglieds Zdzislaw Pacholski. Sie stammt

aus den 70er Jahren und feiert bei „Views“ Premiere. „Darauf sind wir sehr stolz“, freut sich Michael Lohmann, Vorstandsmittglied des Welbergener Kreises.

Bereits im Vorfeld der Ausstellung wurde übrigens im Emsdettener Stadtraum aus einem leer stehenden Ladenlokal der Firma Hammer eine gigantische Litfaßsäule. Die Schaufenster wurden dabei mit dem Schriftzug „Views“ beklebt und aus dem Innenraum blicken den Vorbeilaufenden einige Kunstwerke der „Welbergener“ keck entgegen. Und während der Schau gibt es bis zum 23. Juni ein umfangreiches Bei-

programm, wie beispielsweise eine Kuratorinnenführung unter dem Motto „Speed-Dating mit der Kunst“. Bei diesem gemeinsamen Ausstellungsrundgang mit der Kuratorin Niina Valavuo bekommen die Teilnehmenden Insider-Wissen aus erster Hand. Termin ist der 11. Juni, 18 bis 19 Uhr, Anmeldung unter: <https://online.stroetmannsfabrik.de/public/kurse>

i Öffnungszeiten: 12. Mai bis 23. Juni; Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr, Samstag von 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei. Weitere Infos unter: galeriemuensterland.de



Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler vom Welbergener Kreis mit der künstlerischen Leiterin Niina Valavuo.

EV-Fotos Meisel-Kemper

„Views“ : Die Ausstellung des Welbergener Kreises in der Galerie Münsterland

Einblicke – Ausblicke – neue Kunst

Von Elvira Meisel-Kemper

EMSDETTEN. „Views“ heißt die neue Ausstellung von Künstlern und Künstlerinnen des Welbergener Kreises in der Galerie Münsterland, die unter reger Besucherbeteiligung am Sonntag eröffnet wurde. Michael Lohmann, Vorstandsmitglied des Welbergener Kreises e.V., und Niina Valavuo, künstlerische Leiterin des Kunstvereins Galerie Münsterland, zeichneten in ihren Reden ein rundes Bild des Welbergener Kreises und der neuen Ausstellung.

Lohmann wagte einen Rückblick auf die bisherigen elf Ausstellungen des Welbergener Kreises in der Galerie Münsterland seit 1994.

Der Titel kam aus den Reihen der 24 ausstellenden Künstler und Künstlerinnen. „Wir haben noch nie einen englischen Titel gehabt“, so Lohmann, der andeutungsweise den Titel mit Ausblicken oder Anschauungen übersetzte.

Lohmann interpretierte den Titel ebenso aus seiner Sicht des Fotografen. Er halte Momente fest. Mit Fotografien könne man auch Standpunkte transportieren. Zugleich warb er für die Teilnahme an den Möglichkeiten, die der Welbergener Kreis bietet, z.B. Austausch, Dialog oder Kontakte knüpfen. Einmal im Monat könnten bei den Treffen auch Gäs-



Maria Eggenkemper stellt bereits aus und ist noch Gast des Welbergener Kreises – das nächste potenzielle Mitglied.

te teilnehmen. Valavuo nahm konkreten Bezug auf die ausgestellten Werke, die zum großen Teil speziell für diese Ausstellung entstanden sind. „Die Arbeiten von Freimut Kiewisch könnte man auch eigenhändig in Bewegung setzen“, so Valavuo. Ebenso verwies sie auf die begleitende Ausstellung des Welbergener Kreises im leerstehenden Ladenlokal des ehemaligen Porzellangeschäftes Hammer, mitten in Emsdetten.

Intensive Gespräche zwischen den ausstellenden Mitgliedern und dem Publikum verstärkten den Eindruck der

künstlerischen Vielfalt dieser Ausstellung. Maria Eggenkemper, wohnhaft in Buldern, nahm seit einem halben Jahr als Gast an den monatlichen Treffen des Welbergener Kreises teil. „Ich habe nach einem Künstlerkreis gesucht, der den Austausch pflegt. Im Internet bin ich auf den Welbergener Kreis gestoßen. Der Dialog über unsere Kunst wird tatsächlich gepflegt bei den Treffen“, freute sich Eggenkemper, die bald Mitglied werden möchte. Seit rund zehn Jahren arbeitet sie als Bildhauerin. Ihre vierteilige Skulpturen-Reihe nannte sie „Laesio“. - „Das bedeutet



Michael Lohmann warb für den Welbergener Kreis als er in die Ausstellung einführte.

Schmerz, aber auch Heilung“, erklärte die Künstlerin. Dietmar Schmale nannte seinen Beitrag „Wandlung 02/23“. In einem Kasten stellte er den Staub eines verschliffenen Kreuzifixes aus. Mit einem QR-Code kann man sich ein Video der Entstehung anschauen. „Dazu kann sich jeder seinen Teil denken“, erklärte Schmale.

Sabine Swoboda, wie Schmale ebenfalls ein langjähriges Mitglied des Kunstkreises, entwarf für diese Ausstellung eine großformatige Wandarbeit. „Das ist das Kaleidoskop meines Künstlerlebens mit allen Höhen

und Tiefen. Da ist alles drin, was man so erlebt hat“, erklärte Swoboda, die bereits seit 40 Jahren als Künstlerin lebt und arbeitet.

Zusätzlich wird es ein umfangreiches Begleitprogramm während der Ausstellung geben. Darunter sind zwei Workshops für Kinder. Die Ergebnisse aus diesen Workshops werden am Ende der Ausstellung in der Galerie Münsterland gezeigt.

i Die Ausstellung ist bis zum 23. Juni zu sehen. Die Finissage beginnt um 14 Uhr. Öffnungszeiten sind: Do/Fr 16-19 Uhr, Sa 15-18 Uhr, So 11-18 Uhr.



Sie erstellten beim Kids-Workshop bunte Kunstwerke (vorne, v.l.): Amelia, Charlotte, Zoe und Grete – allesamt Schülerinnen der Klasse 3 der Josef-Schule. Angeleitet wurden die Mädchen von Niina Valavuo (hinten, links), künstlerische Leiterin des Kunstvereins Galerie Münsterland, und Irmgard Sabelus, Künstlerin und Workshop-Leiterin. EV-Fotos: Hesseling

Workshop des Welbergener Kreises: Junge Künstlerinnen gestalten Zauberdosen

Konserven künstlerisch verzaubert

Von Friedel Hesseling

EMSDETTEN. „Kunst ist die Verwandlung von Dingen – und man kann Dosen verzaubern“, so die Botschaft der Künstlerin Irmgard Sabelus. In ihrem Workshop „Take Part. Make Art“ für Kinder standen nun die „Zauberdosen“ im Fokus.

Die Begeisterung für die moderne Kunst stand den Kids förmlich ins Gesicht geschrieben. Zu Beginn ihres kleinen Exkurses in die eigene Kreativität, gab es bei einer Schnitzeljagd durch die aktuelle Ausstellung des Welbergener Kreises in den Räumen der Galerie Münsterland viel Überraschendes zu entdecken: War es hier das Formspiel aus alten Kartonaugen, die die Künstlerin Sabine Swoboda mit ihrem Werk „Das Archiv“ an die Wand brachte und dort die aus Papier geformten „Wortgebilde“ von Veronika Teigeler oder die filigranen Windspiele des Künstlers Freimut Kiewisch. Spielerisch ließen sich die Kinder durch die spannenden Geschichten vom Zauber der modernen Kunst von Niina Valavuo, der künstlerischen Leiterin der Galerie Münsterland, einfangen.

Nach einer Picknick-Pause



Da war der Kreativität keine Grenze gesetzt: Die Mädchen konnten bunt ihre Zauberdosen gestalten.

starteten die Kinder mit ihrer kreativen Aufgabe, aus ausgedienten Konserven neue Zauberdosen zu gestalten. Vielleicht erinnerte die Aufgabe an den Proteus-Zauber, der in der Hogwarts-Zauberschule aus der Welt von Harry Potter Gegenstände ihre Gestalt oder Gesicht verän-

dern ließ. Andere Kids dachten dabei noch an den Zauberer Petrosilius Zwackelmann, den Freund des Räubers Hotzenplotz und seiner Affinität zu den Kartoffeln.

„Die Dosen hatten in ihrem ersten Leben zauberhaft schmackhaften Feta-Käse beinhaltet“, erwähnte die

Künstlerin Irmgard Sabelus beiläufig. Neben den ausrangierten Dosen lieferte sie den Kids die nötigen Utensilien, damit diese ihre Kreativität umsetzen konnten.

Nach zwei Stunden konnten die jungen Künstlerinnen ihre neuen Werke der „Zauberdosen“ kurz präsentieren,

die sie mit viel Farbe und bunten Accessoires in neue Formen gebracht hatten. Nach dem Pressefoto verstaute sie ihre kleinen Kunstwerke im Safe, dem Nebenraum der Galerie, denn erst zur Finissage am Sonntag, 23. Juni, sollen die Werke der Öffentlichkeit gezeigt werden.

i Unter der Überschrift: „Take Part. Make Art“ laden die Künstlerinnen der Ausstellung zum zweiten Mini-Kunst-Workshop am Montag, 10. Juni, ein. „Stempeltreff – Stempel selbst gemacht“, lautet das Thema.

Die Lust am Stempeln und Experimentieren soll in diesem Kunstworkshop im Vordergrund stehen. Workshop-Leiterin: Christina Sauer
Termin: 10. Juni, von 16 bis 18 Uhr. Angesprochen sind alle Kinder von 8 bis 10 Jahren. Anmeldung unter: <https://online.stroetmannsfabrik.de/public/kurse>.

Weiteres Begleitprogramm: Kuratorinnenführung am Dienstag, 11. Juni, ab 18 Uhr unter dem Titel „Speed-Dating mit der Kunst“. Beim gemeinsamen Ausstellungsrundgang mit der Kuratorin Niina Valavuo bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Insider-Wissen aus erster Hand. Anmeldung online möglich unter: <https://online.stroetmannsfabrik.de/public/kurs>

Ein möglichst leichter Zugang zur Kunst für Kinder und Jugendliche: Das steht immer wieder im Zentrum der Workshops, die in der Galerie Münsterland angeboten werden. Der Clou dabei: Künstlerinnen und Künstler stellen den Kindern ihre eigenen Werke vor, dann dürfen die Kinder die Techniken selber ausprobieren, die die Künstlerinnen und Künstler benutzt haben. So können die Kinder und Jugendlichen in die Welt der Kunst eintauchen und gleichzeitig selber Kunstwerke erschaffen, die im Rahmen der Finissage der laufenden Ausstellung vorgestellt werden. Nun luden Künstlerin Christina Sauer und die künstlerische Leiterin des Kunstvereins Galerie Münsterland Niina Valavuo zum Workshop rund ums Thema Stempeldruck. EV-Mitarbeiter Friedel Hessling hat sich beim Workshop umgesehen und durfte den kleinen Künstlerinnen über die Schulter schauen und schon vorab einen Blick auf die Kunstwerke erhaschen, die der Öffentlichkeit erst zur Finissage vorgestellt werden.



Wenn Kunst ihren Stempel aufdrückt

Fleißige Nachwuchskünstlerinnen (vorne, v.l.): Charlotte, Frederike, Emilia, Linnea, Amelia, Grete, Svea, Rosalie und Zoë gemeinsam mit Christina Sauer, Künstlerin und Workshop-Leiterin, sowie Niina Valavuo, künstlerische Leiterin des Kunstvereins Galerie Münsterland, die den Workshop begleitete. EV-Fotos: Hessling

Eine kleine schwarze Holzscheibe war der Star einer künstlerischen Inszenierung für Kinder. „Aus einem alten Baum geschritten, kann daraus ein wunderschönes und aussagereiches Bild entstehen“, erklärte die Künstlerin Christina Sauer den Kindern. Im Workshop „Take Part. Make Art“ (engl. für „sei dabei, mach Kunst“) für kunstbegeisterte Kinder stand vor kurzem der Stempeldruck auf dem Aktionsplan in der

Galerie Münsterland. Es war der zweite Workshop für Kinder im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Views“ des Welbergener Kreises in den Räumen der Galerie Münsterland, die noch bis zum 23. Juni dort gezeigt wird.

Bevor es an die eigentliche künstlerische Arbeit ging, der am Ende einen kleinen Druckrausch bei den jungen Künstlerinnen auslöste, gab es einen kurzen Exkurs in die Kunst. Denn die Workshops sollen den Kindern auch einen Einblick in die Welt der Kunst bieten, über den praktischen Kontakt zu den Künstlerinnen und Künstlern, die aktuell in der Galerie ausstellen. Diesmal stand Künstlerin Christina Sauer einerseits als Workshopleiterin, andererseits aber auch als Künstlerin zum Anfassen bereit. Kein Wunder, dass ein Verfahren im Zentrum des Workshops stand, das Sauer auch im Rahmen ihres künstlerischen Schaffens verwendet. Im Zentrum standen aber die Lust am Stempeln und Experimentieren. Workshopleiterin Christina Sauer dazu: „Für die Kinder ist es ein großer Spaß mit Farben und Formen zu spielen und dabei alles auszuprobieren, was das Material hergibt.“

„In Memory“ und „Wandlung“, so die Titel von Druckwerken der Künstlerin Christina Sauer, die in der aktuellen Ausstellung aushängen. Die Künstlerin erzählt den Kindern die Entstehungsgeschichte dieser Bilder. Diese sind Denkmal für den alten Baum an der Klinik, der einem Anbau im Wege stand. Dabei zeigte sie die kleine schwarze Baumscheibe, die ursprünglich ein Ast des Baumes war und jetzt als Holzdruckstempel verwendet werden kann. „Die Natur liefert immer neue Vorlagen, und mit etwas Kreativität entstehen daraus Bilder, die ihre eigenen Geschichten erzählen“, so die Botschaft, mit der die Kinder ans Werk gingen.

Der Holzschnitt ist wohl eines der ältesten Druckverfahren, Abbilder von Dingen und Motiven zu liefern und damit künstlerische Botschaften zu senden. Die Utensilien bildeten an die-

sem Tag kleine Holzstücke. Reste aus einer Schreinerei, die mit Moosgummi beklebt von den Kids zu kleinen Stempeln verwandelt wurden. Die Kids grundierten das Papier, spielten dabei mit den Farben und ließen sich am Ende von ihrer künstlerischen Kreativität in einen Druckrausch versetzen. Zum Abschluss konnten die jungen Künstlerinnen in einem Leporello als Gemeinschaftswerk quasi als Tagebuch den Workshop beschließen. Nach dem Pressefoto verstaute sie ihre Kunstwerke im Safe, dem Nebenraum der Galerie, denn erst zur Finissage am 23. Juni sollen die Werke der Öffentlichkeit gezeigt werden. „Was gibt es Schöneres als Menschen dabei zu begleiten, den Weg zum kreativen Schaffen und zum eigenen künstlerischen Ausdruck zu finden? Fachliche Anleitung zu geben, individuelle gestalterische Lösungsvorschläge für die jeweiligen Wünsche und Bildideen aufzuzeigen, die Workshopteilnehmer anzuregen etwas Neues auszuprobieren, gemeinsame Ideen zu entwickeln – all dies bereitet mir Freude“, so Christina Sauer.

Der Holzschnitt ist ein Hochdruckverfahren und gehört zu den ältesten Techniken, eine Bildvorstellung festzuhalten und zu vervielfältigen. Als Anfänger bekommt man in diesem Kurs die Gelegenheit, den Holzschnitt von Grund auf zu erproben und die einzelnen Arbeitsschritte zu erlernen – Fortgeschrittene können die Technik mit all ihren Möglichkeiten weiter vertiefen, um sie gezielter einsetzen zu können. Anhand eines eigen-

nen Motivs (geplant oder spontan entworfen) wird zuerst eine Druckvorlage erstellt. Bei der Übertragung auf die Holzplatte muss in der Regel auf Seitenrichtigkeit geachtet werden. Der Druckstock [MDF] wird mit Linol- oder Holzschmittmessern geschnitten und später mit Hilfe einer Druckpresse gedruckt. Durch geschickte Farbkombinationen, Drehen der Druckplatte, den Einsatz mehrerer Druckplatten oder mit Hilfe von Schablonen entstehen wirkungsvolle gra-

fische Serien. Um das saubere Arbeiten an einem Auflagendruck zu erlernen, wird parallel dazu und in Absprache untereinander an einem mehrfarbigen Gemeinschaftsdruck gearbeitet, dessen Auflagenhöhe von der Teilnehmerzahl abhängt. Die aktuelle Ausstellung des Welbergener Kreises in der Galerie Münsterland unter dem Titel „Views“ ist noch bis zum Sonntag, 23. Juni, zu sehen. Die Öffnungszeiten sind donnerstags sowie freitags jeweils von 16 bis 19 Uhr sowie samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei. Die Finissage der Ausstellung, bei der dann auch die Werke der Nachwuchskünstlerinnen aus diesem sowie aus einem anderen Workshop präsentiert werden, ist am Sonntag, 23. Juni, geplant. Weitere Informationen unter gibt es im Internet unter www.galeriemuensterland.de



nen Motivs (geplant oder spontan entworfen) wird zuerst eine Druckvorlage erstellt. Bei der Übertragung auf die Holzplatte muss in der Regel auf Seitenrichtigkeit geachtet werden. Der Druckstock [MDF] wird mit Linol- oder Holzschmittmessern geschnitten und später mit Hilfe einer Druckpresse gedruckt. Durch geschickte Farbkombinationen, Drehen der Druckplatte, den Einsatz mehrerer Druckplatten oder mit Hilfe von Schablonen entstehen wirkungsvolle gra-

fische Serien. Um das saubere Arbeiten an einem Auflagendruck zu erlernen, wird parallel dazu und in Absprache untereinander an einem mehrfarbigen Gemeinschaftsdruck gearbeitet, dessen Auflagenhöhe von der Teilnehmerzahl abhängt. Die aktuelle Ausstellung des Welbergener Kreises in der Galerie Münsterland unter dem Titel „Views“ ist noch bis zum Sonntag, 23. Juni, zu sehen. Die Öffnungszeiten sind donnerstags sowie freitags jeweils von 16 bis 19 Uhr sowie samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Der Besuch der Ausstellung ist kostenfrei. Die Finissage der Ausstellung, bei der dann auch die Werke der Nachwuchskünstlerinnen aus diesem sowie aus einem anderen Workshop präsentiert werden, ist am Sonntag, 23. Juni, geplant. Weitere Informationen unter gibt es im Internet unter www.galeriemuensterland.de

Gemeinsam mit Workshopleiterin Christina Sauer sind die Kinder in die Welt des Stempeldrucks eingetaucht (l.o.). Im Zentrum des Workshops stand das Ausprobieren für die Kinder, aber auch die Werke von Christina Sauer wurden präsentiert (l. M. sowie l.u.r.). Besonderes Thema war die Geschichte hinter der kleinen schwarzen Baumscheibe (l. u.). Die Kinder haben fleißig gestempelt (r.).



Christina Sauer – ihr Lebenslauf:

- 1976: Geboren in Osnabrück als Tochter einer schwedischen Mutter und eines deutschen Vaters
- 1997 bis 2002: Studium an der Fachhochschule Münster, Fachbereich Design
- 1999 / 2001: Studentische Exkursion, Druckwerkstatt Kloster Bentlage, Rheine
- 2001: Studentische Exkursion „Grafik 5“, Internationales Grafikdesign-Symposium an der Mimar-Sinan-Universität, Istanbul / Türkei
- Wintersemester 2002: Diplomarbeit „N 68“/13.772-0 14“35.185“ bei Prof. W. Troschke
- seit 2002: freischaffende Künstlerin und Dipl. Grafik-Designerin
- seit 2004: Dozententätigkeiten am Kloster Bentlage in Rheine, im Atelier Sauer in Ibbenbüren
- seit 2008: Mitglied im Welbergener Kreis e.V.

Zu Besuch bei der Abschlusschau der „View“-Ausstellung in der Galerie Münsterland

Erwachsen, präzise und professionell

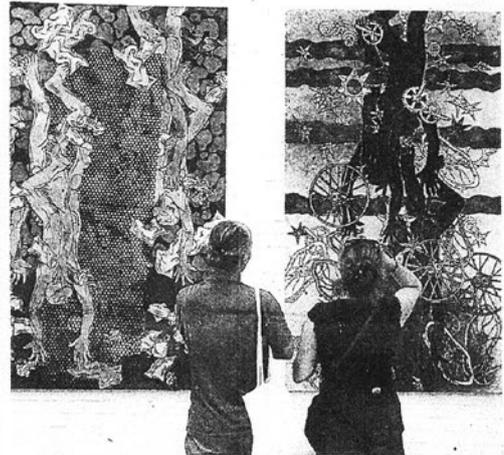
Von Hans Lüttmann

EMSDETTEN. Finissage – da denkt man schnell an Sekt, Empfang mit O-Saft, legere Designer-Sakkos und kunstsinnes Geschwurbel. Es geht auch anders, ganz anders, wie an diesem sonnigen Sonntagmittag in der Galerie Münsterland zu erleben war. Dort fand Niina Valavuo, künstlerische Leiterin der Galerie Münsterland, dafür passende Worte; denn sie hatte nicht nur zur Abschlusschau der „View“-Ausstellung des Welbergener Kreises eingeladen, sondern auch zur „Kunst in der Box“, einer Aktion der Kunst-Kids.

Die hatten an zwei Mini-Kunst-Workshops teilgenommen (wir berichteten), mit Dosen und Stempeln hantiert, herausgekommen sind „unglaubliche Kunstwerke, jedes einzigartig“, lobte Niina Valavuo die Arbeiten der



Über 700 Besucher schauten ganz genau hin – was belohnt wurde.



Fernab von bloßer Deko ging es um elementare Probleme unserer Zeit.

neun Mädchen, alle zwischen sechs und zehn Jahre jung, für die sie am Sonntag einen zusätzlichen Ausstellungs-

raum in der Galerie Münsterland hatte herrichten lassen. Die frische Farbe war noch deutlich zu riechen.

Und dann gab es bei dieser besonderen Finissage auch Urkunden und Buttons („Take Part. Make Art.“) für Amélia, Charlotte, Emilia, Frederike, Grete, Linnea, Rosalie, Svea und Zoé.

Vor sechs Wochen wurde „Views“ eröffnet. „Es schien mir wie gestern“, sagte Niina Valavuo. In der Zwischenzeit sei viel passiert, über 700 Besucher hätten die Ausstellung besucht, es gab ein Begleitprogramm mit zwei Kuratorinnen-Führungen, zwei Schnitzeljagden mit Kids und eben jenen Mini-Kunst-Workshops „Zauber-

dose – Dosenzauber“ mit Irmgard Sabelus und „Stempeltreff“ mit Christina Sauer. „Ein riesengroßer Spaß“, sagten Kids und Workshopleiter.

Vorherrschend aber war die Ausstellung der Arbeiten des Welbergener Kreises, erwachsene Kunst, die durch präzise Beobachtung, kreativ-künstlerische Verarbeitung und höchst professionelle Darstellung besticht. Irmgard Sabelus' Kissen-Aktion, die mit fast vierzig Rückmeldungen einen großen Erfolg hatte, Heinrich von den Drieschs großflächige Bilder, Franz-Josef Schwegmanns Saxophon-

Installation oder Birgit Lippe, die bildhaft fragt, wer denn die Hunde rausgelassen hat – die Views, An- und Eintreten der Welbergener Künstler fragen fernab von bloßer Deko nach den elementaren Problemen unserer Zeit und sei es mit Reinhard Dassenbrocks nur auf den ersten Blick banal erscheinender „hausgemachte Lichtverschmutzung“, den maskenhaften Diktatoren dieser Zeit, den Figuren von Hildegard Draht bei Ehemals-Hammer oder dem Blick auf den tempelverschlingenden Baum im ganz fernen Osten. Finissage, zu Ende, vorbei. „Aber mit viel Vorfreude auf die nächste Ausstellung“, wie eine Besucherin am Sonntag sagte.



Aus Kindern werden Künstler – mit eigenem Ausstellungsraum.